

## Lechtaler Alpen Holzgauer Wetterspitze (2895 m)

10

### Knackiger Panoramagipfel im Lechtal

Die Holzgauer Wetterspitze ist einer der höchsten Gipfel der Lechtaler Alpen und bietet einen entsprechend tollen Ausblick. Den muss man sich allerdings erarbeiten – wobei ein Radl helfen kann.



▲ ↑ 1970 Hm | ↓ 1970 Hm | → 22 Km | ⌚ 7 Std. |

**Talort:** Stockach (1070 m)

**Ausgangspunkt:** Parkplatz Stockach (1070 m)

**Gezeiten:** Auffahrt bis Fahrraddepot 1 ½ Std., Aufstieg zum Gipfel und Abstieg ca. 5 Std., Abfahrt 20 Min.

**Mobil vor Ort:** Mit dem Zug nach Reutte, von dort fährt stündlich ein Bergsteigerbus mit Fahrradanhänger nach Stockach

**Karten/Führer:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 3/3  
»Lechtaler Alpen, Parseierspitze«

**Information:** Tourismusverband Lechtal, Untergiblen 23, A-6652 Elbigenalp, Tel. 00 43/56 34/53 15, [www.lechtal.at](http://www.lechtal.at)

**Hütten:** Frederick-Simms-Hütte (2004 m), DAV, geöffnet

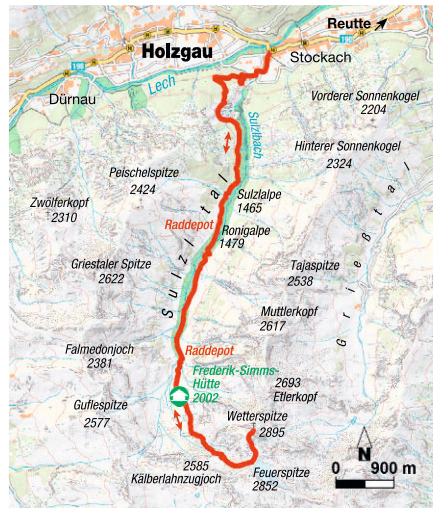
Ende Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 43/6 64/4 84 00 93, [www.simmshuette.com](http://www.simmshuette.com)

**Charakter:** Landschaftlich sehr reizvolle Tour, mit etwas Glück erspät man Edelweiß und Steinböcke. Im Gipfelbereich ist kurz Kraxelei angesagt (UIAA I, über die Iler-Stelle hilft ein Drahtseil). Insgesamt recht lange, anspruchsvolle Tour, bei der Trittsicherheit und sehr gute Kondition nötig sind.

**Einsamkeitsfaktor:** Bis zur Frederick-Simms-Hütte trifft man noch auf einige Wanderer, danach wird es einsamer.

**Gaumenfreuden:** Auf der Heimfahrt im Café Treibholz bei Elmen einkehren. Die Brownies sind ein Gedicht!

**Orientierung/Route:** Vom Parkplatz Stockach aus über-





## Lechtaler Alpen Holzgauer Wetterspitze (2895 m)

quert man die Hauptstraße Richtung Süden und folgt den Schildern zur Holzgauer Wetterspitze ins Tal des Sulzlbachs. Zu Beginn gibt es gleich ein paar steile Passagen (bis ca. 25 Prozent). Nach dem ersten Drittel der Radstrecke sind einige Tunnel zu passieren, die stellenweise stockdunkel sind (Stirnlampe mitnehmen, falls das Rad kein Licht hat). Anschließend geht es in angenehmerer Steigung an der Sulzlalm vorbei bis zur Ronig-Alm, dem Depot für weniger geländegängige Räder, denn anschließend wird der Weg schlechter (große Steine, sehr matschig, teils noch mal steil). Ab der Materialseilbahn der Frederick-Simms-Hütte gehen auch die Mountainbiker zu Fuß weiter. In steilen Kehren führt ein Wanderweg hinauf zur Hütte, wo man seine Trinkreserven überprüfen sollte. Hier ist die Hälfte der Höhenmeter geschafft. An der Hütte vorbei folgt man zunächst den Hang querend dem Weg Richtung Talschluss. Kurz davor wendet sich der Pfad nach links. Über steiles Geröll und viel Schotter geht es nun unter den roten Felsen der Feuerspitze zum Fallenbacher Joch. Das letzte Stück ist weniger steil, dafür sind einige Kletterstellen (UIAA I, kurz II, aber versichert) zu meistern. Am Gipfel hat man ein grandioses 360-Grad-

Bergpanorama.

**Abstieg:** Zurück ins Tal geht es auf dem gleichen Weg.

**Persönliche Empfehlung:** Wer noch nicht genug hat, kann mit der Feuerspitze (2852 m) einen zweiten Gipfel mitnehmen. Auf dem Normalweg über Kälber- und Stierlahnzugjoch muss man den Gipfel allerdings erst einmal halb umrunden (480 Hm, 2,5 Km einfach).

**Franziska Haack**

**Die Abfahrt ist die Belohnung  
nach einer langen Tour.**

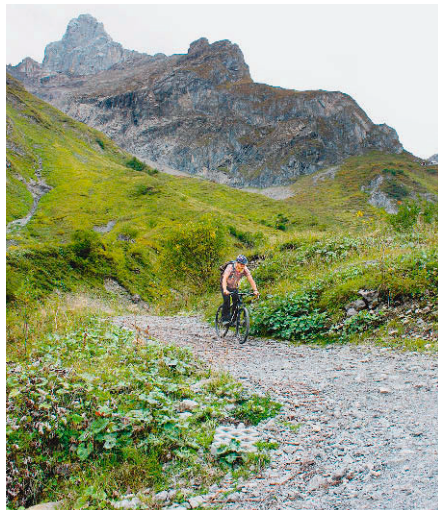


Foto: Franziska Haack